

Gronowen den 21^{ten} November
1873.



Großmutter des Herrn und Freund!

Wie voll ich Ihnen danken für die
Freundlichkeit, mit der Sie sich
bei jeder Gelegenheit habe mir
so gütig erinnern. —

Ihre Bewässerung über Ihre freundliche
Besorgung, die Blindenanstalt,
freudig, wenn meine Lungen
Reise gemacht haben, im Herbst
war. Ich habe die Blätter mit
meiner Hand nicht gelesen, es ist alles
darin mit Saltun, für mich
wenn sie schon Tabak war. —
Ich habe die gelben, gezeichnet
gelesen: es ist sehr gut
müß Sie bei dem Gedanken
nehmen, ein solches Werk voll-
bracht

zu haben, ein Wort, das mich sehr
freudvoll und Ihres Namens
wegen — ich außerbleib
müssen wird. — Wenn mein
Gefühl — wenn unbegrenzter
Wahrnehmung für die, und einen
Kriegführung tätig wäre, so würde
es jetzt — und dann ist die
gallen Puberbleib Ihre wohl-
tätigen Wirkung aufführen-
genießt mit Dank und Freude
den Zucht verweist geben.
Ich bin stolz auf die! —

Dank! meinen Dank ring für
Ihr letztes geschehenes Wort
Ihr Pfand, für die liebe Gedacht.
Der Dank alle Quell der Welt
und immer frisch und klar, ist
früher mich nicht nur durch Ihre
gütlichen Arbeiten nicht getrieben
worden. — Loben die wohl

schmerzhaftes Kind! Möge der
Himmel dir und dir liebe
Sorgen auf ins weisse Haar
in seinen Schutz versetzen und
vor aller Krankheit bewahren! —

Erwähne dir mich, wie ich dir für,
wie freundlich lüchle Ausdruck,
wie mich die Götter unsig
Gnade bleiben wird! —

Ihre
Amalie Stettin.

